

## SCHINZNACH-DORF: Seifenkistenrennen als Plauschveranstaltung

# Piloten riskieren Kopf und Kragen

Sommerhitze. Viele Leute, einige in der Festwirtschaft, andere am Streckenrand oder irgendwo im Schatten hingeflüzt. Und da kommt wieder eine Kiste angerauscht!

Peter Belart

Was ist denn mit dem los? Will der tatsächlich ungebremst in die Schikane stechen? Kennt der denn gar keine Furcht, keinen Respekt vor den Gesetzen der Physik? – Nein, kennt er nicht! Rein in die Schikane, Powerslide hinten, raus aus der Schikane, Powerslide in die Gegenrichtung und mit Vollampf in die Linkskurve vor der Zielgeraden. Ein Wunder: Nichts passiert, es wirft ihn weder aus dem Sitz noch aus der Kurve. Und nun directement hinunter ins Ziel. Knapp über einer Minute für die ganze Strecke. Matthias Wächter brilliert als Speaker: «Grossartig! Bravo! – Und nun der nächste Rennfahrer. Wo bleibt er bloss? Aha, dort oben in der oberen Schikane ist es passiert. Die Kiste ist hin, aber der Pilot ist unverletzt.»

### Streckenanalyse

Es bleibt etwas Zeit für einen Schwatz am Pistenrand. Peter ist mit seinen beiden Jungen hier. «Wir haben alle Benzin im Blut!» Na ja, Seifenkisten laufen bekanntlich ohne Treibstoff. Egal. René, der Onkel, hält die Vorbeifahrt auf Video fest. Zu Hause wird alles analysiert. «Hier müsste er ganz links hineinstecken. Und kein langsames Abbremsen; da sind sofort zehn Sekunden futsch. Genau dort, beim ersten Toggel kurz und voll auf die Bremsen, das genügt. Die Räder blockieren, du lässt sie sofort wieder los und nimmst wieder Fahrt auf. Nur so kommen Spitzzeiten heraus.» Stimmt: Sein Schützling unterbietet die «Schallmauer» von einer Minute um ein paar Hundertstel.

Auch Mädchen sind im Fahrerlager dabei. Und Mami fiebert mit. «Hopp, hopp!» – «Und wenn Ihre Tochter in fünf Jahren kommt und sagt, sie wolle Rennfahrerin werden, was ist dann?» – «Dann unterstütze ich sie



Loris Morini

voll!» – «Wax? Keine Angst?» – «Nein, nein, ich habe grosses Vertrauen in sie!» Die nächste Kiste kommt angesaumt mit reglementkonformen Rädern. «Etwa 50 km/h laufen sie schon.» Zuerst durch die Schülschwänzerkurve, dann rein in die Lehrerschikane und weiter in die Newtonschikane und anschliessend in die Gravitationskurve. Die Todeskurve entfällt diesmal, denn wegen Bauarbeiten musste die Strecke leicht verkürzt werden.

### Wieder eine Fun-Kategorie?

OK-Präsident Loris Morini, in Villnachern aufgewachsen, erzählt, dass die Jubla Schenkenberg seit sieben Jahren diese Rennen durchführt. «Es ist wichtig, jungen Menschen solche Gelegenheiten zu bieten. Es geht ja nicht nur um das Rennen selber, sondern um eine sinnvolle Freizeitgestaltung und darum, sich in einer Gemeinschaft wohlfühlen. Man kennt sich und trifft an den verschiedenen Plausch- und Ligarennen immer wieder die gleichen Gesichter.» Morini freut sich über eine Rekordbeteiligung: 45 Pilotinnen und Piloten aus dem ganzen Aargau und den angrenzenden Gebieten messen sich in vier Kategorien und drei Wertungsläufen. «Wir



In der Newtonschikane ... Bilder: pbe



... und in der Gravitationskurve

denken auch daran, im nächsten Jahr wieder eine Fun-Kategorie auszusprechen für fantasievolle Eigenbauten.» Es gibt recht strenge Sicherheitsvorschriften, welche die Bremsen, die Lenkung und die Ausrüstung von Mensch und Fahrzeug betreffen.

Die Sonne brennt. Ein Mami ist zusammen mit ihrem Jüngsten im Schatten eingeschlafen. Sonntagnachmittag.

**UND ER VERKAUF**